Vorbericht

zum Doppelhaushalt 2026/2027

der Stadt Coswig (Anhalt)



Inhalt:

I. Vorbemerkungen 3
1. Einführung in die Doppik 4
2. Elemente des NKHR 4

II. Statistische Angaben 6
1. Flächen und Einwohnerzahlen 6
2. Kinderzahlen 7
Tageseinrichtungen Kommunale Trägerschaft
Tageseinrichtungen „Freie Träger“
Hort
Schulen
Musikschule

III. Rechtsgrundlagen 8

IV. Haushaltswirtschaft 2025 bis 2030 8
1. Haushaltsvolumen 8
1.1. Der Doppelhaushalt 2026/2027 9
1.1.1. Ertragsstruktur 11
1.1.2. Aufwandsstruktur 13

V. Investitionsplanung 18
1. Übersicht über geplante Investitionsmaßnahmen 18
2. Weiterführung von begonnenen Maßnahmen 19
3. Übersicht über geplante Investitionsfördermittel 21

VI. Schuldenübersicht 21

VII. Vermögensentwicklung 22
1. Beteiligungen 22
2. Bewegliches und unbewegliches Vermögen 23

VIII. Verpflichtungsermächtigungen 23
IX. Liquidität 23

X. Erläuterungen zu Positionen des Ergebnishaushaltes 24

I. VORBEMERKUNGEN

Der Vorbericht gibt als Anlage zum Haushaltsplan einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Coswig (Anhalt). Der Vorbericht zeigt, wie sich der Gesamthaushalt, die wichtigsten Erträge und Aufwendungen sowie das Vermögen und die Verbindlichkeiten in den vorangegangenen Haushaltsjahren entwickelt haben und in den Haushaltsjahren 2026/2027 sowie in den darauffolgenden Jahren entwickeln werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung und der Umfang der in Anspruch genommenen Kredite zur Liquiditätssicherung ebenso, wie der Investitionsbedarf in den Haushaltsjahren 2026 und 2027 sowie in den kommenden Jahren dargestellt.
Der Doppelhaushalt der Stadt Coswig (Anhalt) für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 wird nach den Grundsätzen der doppischen Buchführung aufgestellt. Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens bilden nunmehr betriebswirtschaftliche Grundsätze die Grundlagen für die kommunale Haushaltswirtschaft.
Kernpunkt ist hier die Umstellung von der bisher kameralen zahlungsorientierten Darstellungsform auf eine vollständige Abbildung des Ressourcenaufkommens und Ressourcenverbrauches.

Für die Haushaltsplanung der letzten Jahre war Voraussetzung, dass ein Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen und fortgeschrieben wurde.
Der Ergebnisplan im Haushaltsjahr 2026 schließt mit einem voraussichtlichen Jahresdefizit in Höhe von 4.057.505 EUR und im Haushaltsjahr 2027 mit einem voraussichtlichen Jahresdefizit von 3.447.501 EUR ab
Der Finanzhaushalt der Haushaltsjahre 2026 und 2027 ist nicht ausgeglichen. Die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen kann, wie gefordert, nicht gedeckt werden. Nach den gesetzlichen Regelungen des § 100 Abs. 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ist daher ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen.

1. Einführung der Doppik

Mit dem Gesetz über ein neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen vom 22.03.2006 ist das Haushaltsrecht für die Kommunen neugestaltet worden. Spätestens ab dem Jahr 2013 haben sich alle Kommunen bei der Haushaltsplanung und –ausführung an die Grundsätze eines betriebswirtschaftlich ausgerichteten Haushalts- und Rechnungswesens auf er Grundlage der doppelten Buchführung zu halten.

2. Elemente des NKHR

Die Komponenten des NKHR:

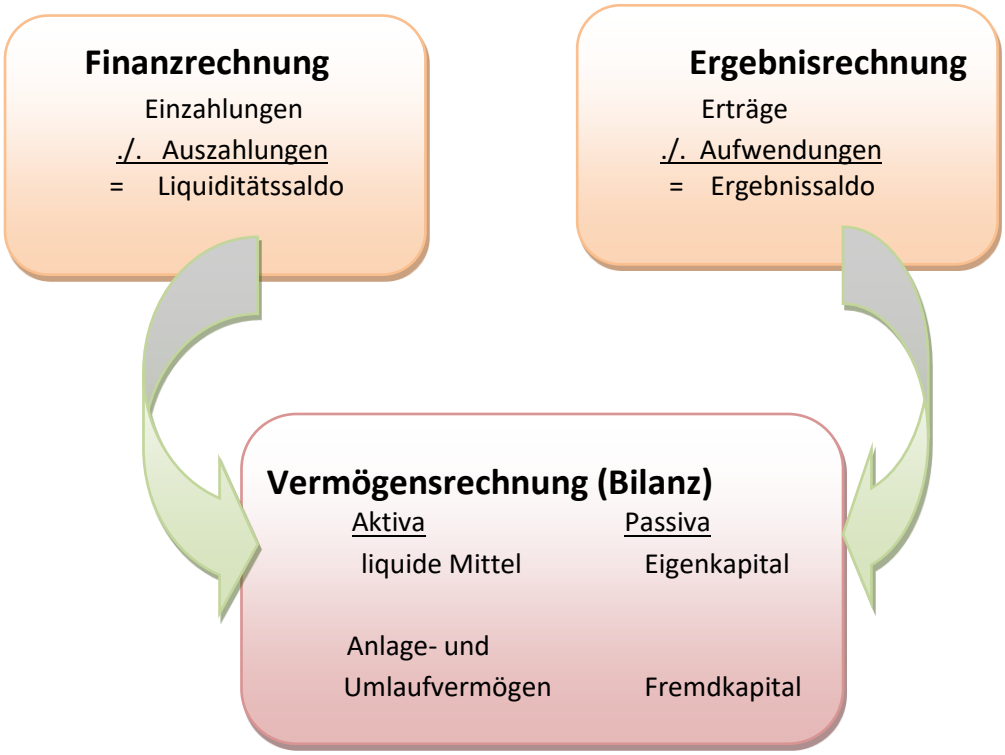
- Vermögensrechnung (Bilanz)
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Kosten- Leistungsrechnung

Die **Ergebnisrechnung** beinhaltet alle Aufwendungen und Erträge.

Die **Finanzrechnung** enthält alle Einzahlungen und Auszahlungen (konsumtiv und investiv)

Die **Vermögensrechnung (Bilanz)** weist das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital nach.

Das sogenannte Drei-Komponenten-System stellt die systematische Verknüpfung von Ergebnis- und Finanzrechnung und Bilanz dar



Im Zentrum der Haushaltsplanung steht der **Ergebnisplan.** Er beinhaltet Aufwendungen und Erträge. Die Ressourcenverbräuche sind vollständig und periodengerecht erfasst. Vollständig heißt, einschließlich der bilanziellen Abschreibungen und der erst später zahlungswirksame werdende Belastungen, wie z.B. Aufwand für Rückstellungen). Periodengerecht bedeutet, dass das Haushaltsjahr belastet wird, in dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich anfällt.

Die **Finanzrechnung** enthält alle Einzahlungen und Auszahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit, der Finanztätigkeit (Kreditaufnahme, Kredittilgung) und der Investitionstätigkeit Es werden alle Zahlungen erfasst, auch die Zahlungen, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist z.B. bei Zahlungen im Zusammenhang mit Investitionen von Bedeutung, da im Ergebnisplan die jährlichen Abschreibungen für die Investitionsobjekte enthalten sind. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestandes an Liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Bei der **Kosten- und Leistungsrechnung** handelt es sich im Wesentlichen um ein internes Rechnungswesen, das die benötigen Finanz Informationen aus der laufenden Buchhaltung entnimmt und weiterverarbeitet. Es werden sämtliche Leistungen, die die Verwaltung erbringt den Produkten zugeordnet, so dass die Ergebnisse kommunalen Handelns nachgewiesen werden kann. Das Ziel, Produkte und Leistungen für den Bürger in der Relation Kosten zu Qualität anzubieten und damit der Daseinsvorsorge zu dienen, soll mithilfe der Kosten- Leistungsrechnung nachgewiesen werden.
Hier finden die konkreten Kalkulationen von Produktkosten und Entgelten statt.

II. STATISTISCHE ANGABEN



1. Flächen und Einwohnerzahlen

Flächengröße der Stadt Coswig mit den Ortschaften **29.575 ha**

Ortschaft	**eingemeindet zum**
Bräsen	01.01.2010
Buko	01.01.2009
Cobbelsdorf mit Ortsteil Pülzig	01.01.2009
Düben	01.03.2009
Jeber-Bergfrieden mit Ortsteil Weiden	01.07.2009
Hundeluft	01.07.2009
Klieken mit Ortsteil Buro	01.03.2009
Köselitz	01.01.2009
Möllensdorf	01.07.2009
Ragösen mit Ortsteil Krakau	01.07.2009
Senst	01.01.2009
Serno mit Ortsteilen Göritz und Grochewitz	01.01.2009
Stackelitz	01.01.2010
Thießen mit Ortsteil Luko	01.09.2010
Wörpen mit Ortsteil Wahlsdorf	01.01.2008
Zieko	01.01.2004

Entwicklung der Einwohnerzahlen (Statistisches Landesamt)

Stand 31.12.2010	13.287
Stand 31.12.2011	13.019
Stand 31.12.2012	12.851
Stand 31.12.2013	12.652
Stand 31.12.2014	12.179
Stand 31.12.2015	12.184
Stand 31.12.2016	12.116
Stand 31.12.2017	12.095
Stand 31.12.2018	12.141
Stand 31.12.2019	11.642
Stand 31.12.2020	11.521
Stand 31.12.2021	11.494
Stand 30.06.2022	11.549
Stand 30.12.2023	11.468
Stand 30.12.2024	11.225
Stand 30.06.2025	11.057

2. Kinderzahlen in den Kindertageseinrichtungen/Schulen

2.1. Tageseinrichtungen in Kommunale Trägerschaft zum 31.10.2025

Kita „Gänseblümchen“ Cobbelsdorf	30
Kita „Topolino“ Klieken	52
Kita „Rosselspatzen“ Thießen	23
Kita „Naturpark“ Jeber-Bergfrieden	38
Kita Sonnenschein	59

2.2. Tageseinrichtungen freie Trägerschaft

Kita „Amselgarten“ Coswig (Anhalt)	147

2.3. Horte

Hort „Fröbelgrundschule“ Coswig (Anhalt)	141
Hort Kita „Gänseblümchen“	20
Hort Kita „Naturpark“	32
Hort Kita „Topolino“	85
Hort Kita „Rosselspatzen“	24

2.4. Schul- und Bildungseinrichtungen

„Fröbelgrundschule“	201
Naturparkschule Jeber-Bergfrieden	66
Ein-Stein-Grundschule Klieken	84
Musikschule	185

III. RECHTSGRUNDLAGEN

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes fanden insbesondere folgende Rechtsvorschriften Beachtung:

- Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014, GVBL 12/2014, S. 288;

- Gesetz über ein Neues Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22. März 2006, GVBL LSA S. 128;

- Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden im Land Sachsen-Anhalt nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung – KomHVO)

- Runderlass des Ministeriums des Inneren „Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen – Verbindliche Muster vom 12.12.2016; MBl. LSA S. 658)

IV. DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT IN DEN JAHREN 2025 BIS 2030

1. Haushaltsvolumen

	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ergebnisplan						
Gesamtbetrag der Erträge	20.155.400	20.129.300	20.530.700	21.493.600	21.554.200	21.480.300
Gesamtbetrag der Aufwendungen	22.912.400	24.186.800	23.978.200	23.978.200	24.197.900	24.209.500
Ergebnis	-2.757.000	-4.057.500	-3.447.500	-2.484.600	-2.643.700	-2.729.200
Finanzplan						
nzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.034.500	18.668.900	19.121.700	20.135.200	20.250.100	20.229.400
szahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.536.000	21.924.200	21.776.800	21.871.100	22.219.400	22.291.600
do aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.501.500	-3.255.300	-2.655.100	-1.735.900	-1.969.300	-2.062.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.013.400	1.704.200	1.427.600	1.349.800	1.177.000	1.081.100
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.344.800	1.801.400	1.304.100	1.124.900	530.000	403.600
Saldo aus Investitionstätigkeit	-331.400	-97.200	123.500	224.900	647.000	677.500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	400.000	95.000	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	433.900	494.500	491.700	482.800	274.600	253.300
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-33.900	-399.500	-491.700	-482.800	-274.600	-253.300

1.1. Der Doppelhaushalt 2026/2027

Der Ergebnisplan 2026 schließt mit einem Jahresdefizit in Höhe von -4.057.500 EUR ab. Der Ergebnisplan 2027 schließt mit einem Jahresdefizit in Höhe von -3.447.500 EUR ab.

Jedoch sind im Ergebnis die Fehlbeträge aus Vorjahren noch nicht mit eingerechnet.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Haushalt 2025 resultieren aus nachfolgenden Positionen:

Erträge

	2026	2027
Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern	324.800,00	551.600,00
Schlüsselzuweisungen	-803.400,00	-803.400,00
Auftragskostenpauschale	32.100,00	32.100,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	464.200,00	412.800,00

Die Ansätze der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern basieren auf den Zahlen der Oktober-Steuerschätzung 2025 vom 30. Oktober 2025 des Landes Sachsen-Anhalt. Gegenüber der Haushaltsplanung 2025 sind Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2026 in Höhe von 324.800 EUR und im Haushaltsjahr 2027 in Höhe von 551.600 EUR geplant.

Hingegen ist bei den Schlüsselzuweisungen ein sinkender Trend zu verzeichnen aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der Stadt Coswig (Anhalt) in den vergangenen Jahren, dies führt im Haushaltsjahr 2026 und voraussichtlich ebenfalls im Jahr 2027 zu 803.400 EUR Mindereinnahmen.

Die Erhöhungen in Höhe von 32.100 EUR basieren auf den Erhöhungen der Auftragskostenpauschale anhand der 1. Orientierungszahlen des Landes Sachsen-Anhalt vom 25.08.2025.

Der Anstieg der Erträge aus Sonderposten ist auf die Aufarbeitung der Jahresabschlüsse und der Übernahme aller Anlagen im Bau bis zum Jahr 2024 zurückzuführen. Die Erträge aus Sonderposten bspw. aus Zuwendungen sind Fördermittel, die entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter auf die Jahre aufgeteilt werden.

Aufwendungen

	2026	2027
Personalaufwendungen	66.200,00	170.500,00
Sach- und Dienstleistungen	263.900,00	62.300,00
Kreisumlage/Gewerbesteuerumlage	13.800,00	13.800,00
Finanzaufwendungen	230.800,00	239.300,00
vorläufige bilanzielle Abschreibungen	895.200,00	817.200,00

Bei der Planung der Personalkosten wurde für 2026 ein Risikofaktor von 3,0 %, mindestens 110 € berücksichtigt und für 2027 ein Risikofaktor von +2,8 %. Ab dem Haushaltsjahr 2028 wurde ein Risikofaktor von 3,5 % eingeplant.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr speziell im Haushaltsjahr 2026 um 263.900 EUR und im Haushaltsjahr 2026 um 62.300 EUR gestiegen. Dies ist auf den Anstieg der Kosten für die Unterhaltung der städtischen Grundstücke und baulichen Anlagen; sowie auf die Mehraufwendungen im Bereich der Grünpflege, der Straßenunterhaltung, der Unterhaltung des Friedhofes sowie der Straßenbeleuchtung. Hierbei sind Mehrkosten für eine Standfestigkeitsprüfung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 91.900 EUR (2026) und 94.600 EUR (2027) berücksichtigt.

Die Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen setzen sich aus Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, aus Umstellungen der Heizanlagen, aus Brandschutzauflagen in städtischen Gebäuden und Einrichtungen zusammen.

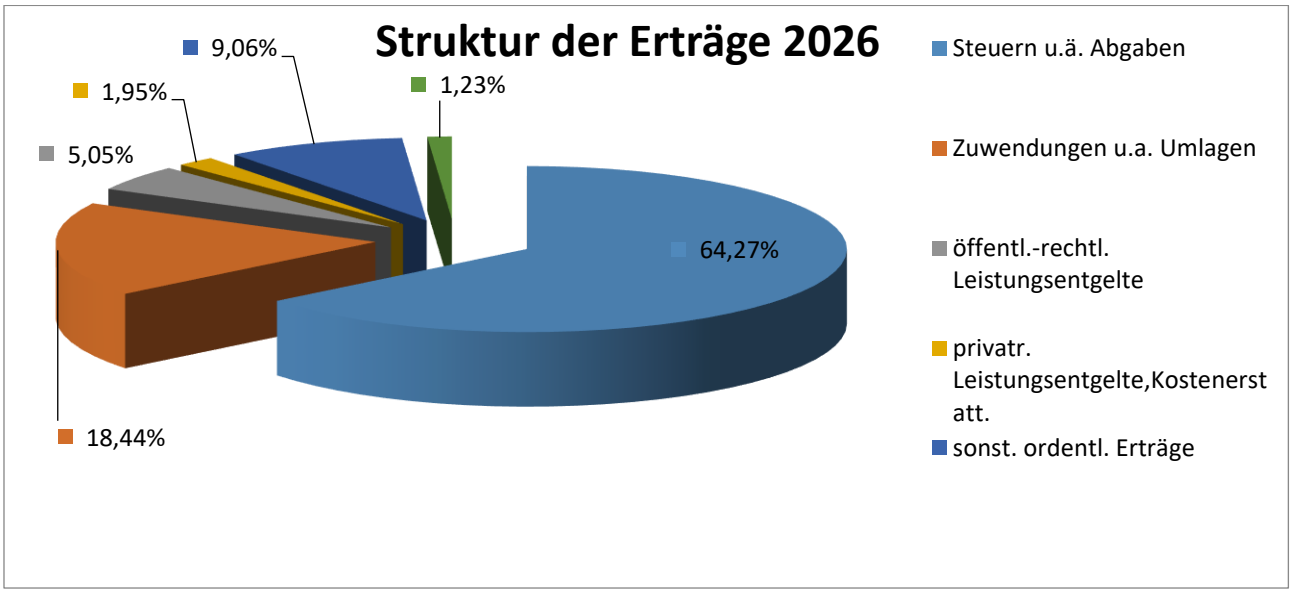
Die auf die Stadt Coswig (Anhalt) entfallende Kreisumlage erhöht sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

Der Anstieg der Finanzaufwendungen ist auf höhere Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite zurückzuführen.

Die bilanziellen Abschreibungen erhöhen sich aufgrund der Aufholung der rückständigen Jahresabschlüsse und dem damit verbundenen Aufarbeiten der Anlagen im Bau. Mit Aktivierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten für die entstanden Anlagegüter (Schulgebäude, Kita´s, Feuerwehrgebäude, Straßen etc.) beginnt die Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer.

Nachfolgend wird die Struktur und Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes dargestellt:

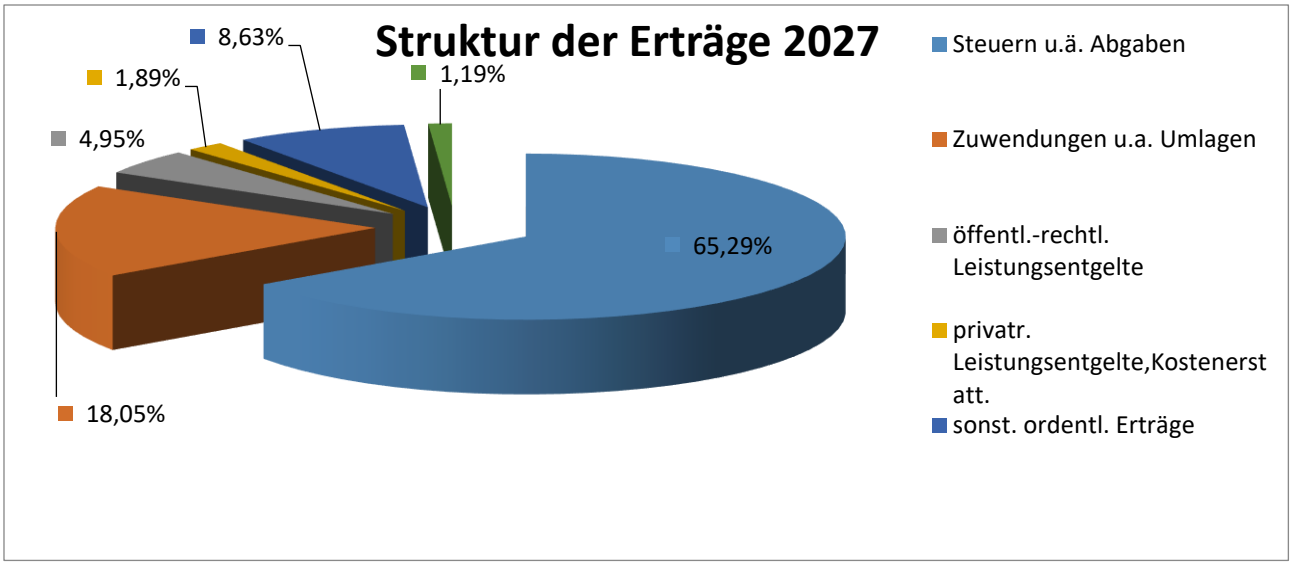
1.1.1. Ertragsstruktur



Die wichtigsten Ertragsarten sind die Bereiche der Steuern und Abgaben sowie der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen 64,27 % werden in Form von Steuern, 18,44 % in Form von Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den Stadthaushalt gezahlt. Über Gebühren werden 5,05% und über privatrechtliche Leistungsentgelte werden 9,06 % der im Jahr 2026 anfallenden Erträge erzielt.

In der nachstehenden Tabelle sind die Plandaten der einzelnen Ertragsarten für 2026 noch einmal zusammengefasst und den Plandaten vom Haushalt 2025 zum Doppelhaushalt 2026/2027 gegenübergestellt

Ertragsarten	Plan 2026 EUR	2026 in %	2025 in %	Veränderung
Steuern und ähnliche Abgaben	12.911.300,00	64,27	60,93	3,34
Zuwendungen u. allg. Umlagen	3.704.600,00	18,44	22,89	-4,45
öff.-rechtl. Leistungesentgelte	1.013.600,00	5,05	5,47	-0,42
privatrechtliche Leistungsentgelte	392.000,00	1,95	1,62	0,33
sonstige ordentliche Erträge	1.820.300,00	9,06	7,70	1,36
Finanzerträge	247.500,00	1,23	1,38	-0,15



Die wichtigsten Ertragsarten sind die Bereiche der Steuern und Abgaben sowie der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen 65,29 % werden in Form von Steuern, 18,05 % in Form von Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den Stadthaushalt gezahlt. Über Gebühren und privatrechtlichen Leistungsentgelte werden 6,84 % der im Jahr 2027 anfallenden Erträge erzielt.

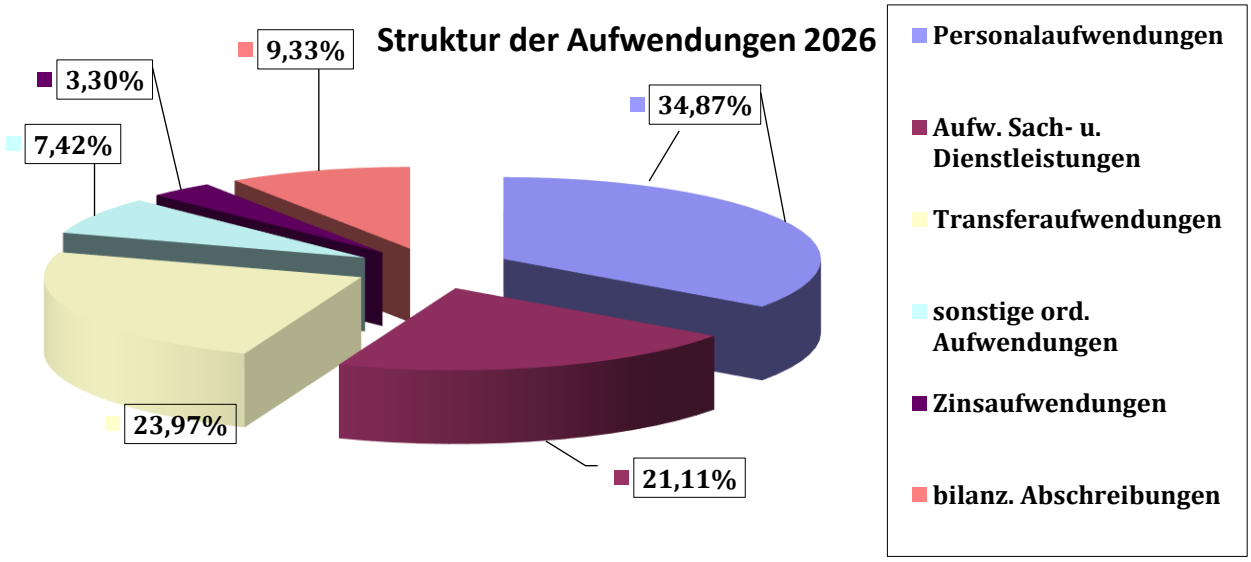
In der nachstehenden Tabelle sind die Plandaten der einzelnen Ertragsarten für 2027 noch einmal zusammengefasst und den Plandaten des Haushaltes 2025 zum Doppelhaushalt 2026/2027 gegenübergestellt

Ertragsarten	Plan 2027 EUR	2027 in %	2025 in %	Veränderung
Steuern und ähnliche Abgaben	13.378.300,00	65,29	60,93	4,36
Zuwendungen u. allg. Umlagen	3.697.600,00	18,05	22,89	-4,84
öff.-rechtl. Leistungesentgelte	1.013.400,00	4,95	5,47	-0,52
privatrechtliche Leistungsentgelte	388.000,00	1,89	1,62	0,27
sonstige ordentliche Erträge	1.768.900,00	8,63	7,70	0,93
Finanzerträge	244.500,00	1,19	1,38	-0,19

Nachfolgend sind die Entwicklung und die Prognose der wichtigsten Erträge dargestellt.

Erträge Alle Angeban in TEUR	IST 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Grundsteuer A	155,7	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Grundsteuer B	1.529,00	1.520,0	1.520,0	1.520,0	1.520,0	1.520,0	1.520,0
Gewerbesteuer	5.374,10	5.450,0	5.450,0	5.450,0	5.450,0	5.450,0	5.450,0
GE Einkommensteuer	3.971,40	4.175,0	4.499,8	4.726,6	4.932,8	5.195,6	5.484,3
GE Umsatzsteuer	816,4	858,7	1.037,5	1.277,7	1.410,6	1.236,8	960,8
sonstige Steuern	90,9	224,0	219,0	219,0	219,0	219,0	86,0
Schlüsselzuweisung	1.762,10	1.478,6	675,2	675,2	1.357,0	1.357,0	1.357,0
Auftragskostenpauschale	1.086,20	1.122,8	1.154,9	1.154,9	1.154,9	1.154,9	1.154,9
öff.-rechtl. Leistungsentgelte	1.051,60	998,7	1.013,6	1.013,4	1.013,4	1.013,4	1.013,4
privatr. Leistungsentgelte	592,6	395,7	392,0	388,0	393,0	418,9	385,5
Konzessionsabgaben	333,2	372,5	322,5	322,5	322,5	322,5	322,5
Auflösung Sonderposten	0	986,2	1.450,4	1.399,0	1.348,4	1.294,1	1.240,9
Zuweisungen und Zuschüss	2.040,60	1.903,2	1.874,5	1.867,5	1.857,1	1.857,1	1.857,1

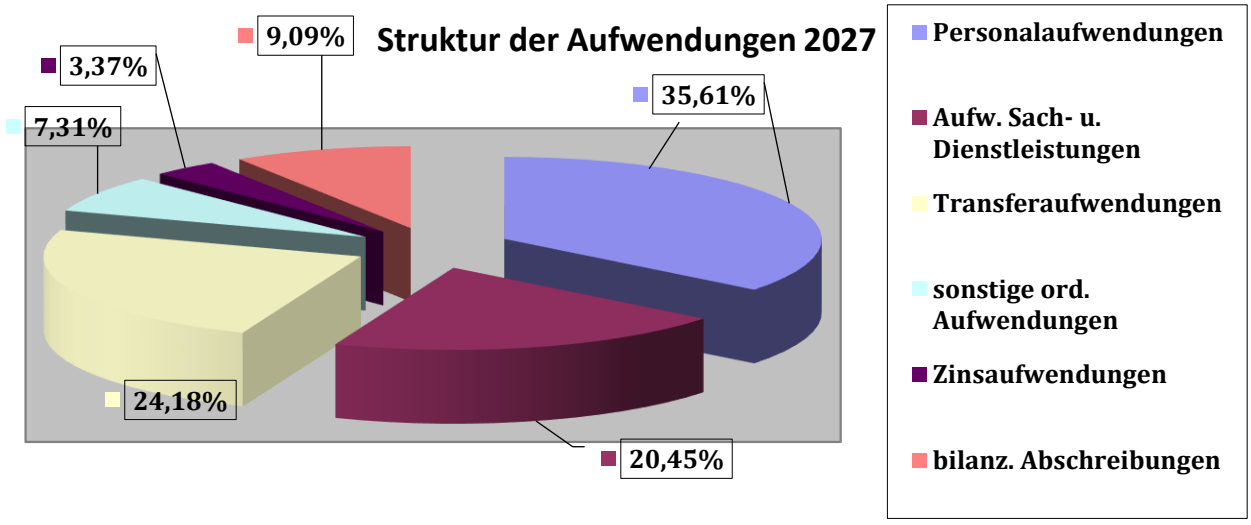
1.1.2.Aufwandsstruktur



Der prozentual größte Anteil der ordentlichen Aufwendungen sind die Personalaufwendungen mit 34,87 %. Die zweitgrößte Position im Aufwandsbereich sind die Transferaufwendungen mit 23,97 % wobei hier der größte Teil die Kreisumlage (19,85 %) darstellt.

In der nachstehenden Tabelle sind die Plandaten der einzelnen Aufwandsarten für 2026 noch einmal zusammengefasst und den Plandaten des Haushaltes 2025 dem Doppelhaushaltes 2026/2027 gegenübergestellt

Aufwandsarten	Plan 2026 EUR	2026 in %	2025 in %	Veränderung
Personalaufwendungen	8.433.800,00	34,87	37,21	-2,34
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	5.104.700,00	21,11	21,74	-0,63
Transferaufwendungen	5.798.000,00	23,97	25,30	-1,33
sonst. Ordentliche Aufwendungen	1.794.200,00	7,42	8,68	-1,26
Zinsaufwendungen	798.500,00	3,30	1,01	2,29
bilanz. Abschreibungen	2.257.600,00	9,33	6,06	3,27



Der prozentual größte Anteil der ordentlichen Aufwendungen sind die Personalaufwendungen mit 35,61 %. Die zweitgrößte Position im Aufwandsbereich sind die Transferaufwendungen mit 24,18 % wobei hier der größte Teil die Kreisumlage (20,02 %) darstellt.

In der nachstehenden Tabelle sind die Plandaten der einzelnen Aufwandsarten für 2027 noch einmal zusammengefasst und den Plandaten des Haushaltes 2025 dem Doppelhaushaltes 2026/2027 gegenübergestellt

Aufwandsarten	Plan 2027 EUR	2027 in %	2025 in %	Veränderung
Personalaufwendungen	8.538.100,00	35,61	37,21	-1,60
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	4.903.100,00	20,45	21,74	-1,29
Transferaufwendungen	5.798.000,00	24,18	25,30	-1,12
sonst. Ordentliche Aufwendungen	1.752.400,00	7,31	8,68	-1,37
Zinsaufwendungen	807.000,00	3,37	1,01	2,36
bilanz. Abschreibungen	2.179.600,00	9,09	6,06	3,03

Nachfolgend sind die Entwicklung und die Prognose der wichtigsten Aufwendungen dargestellt.

Aufwendungen alle Angaben in TEUR	IST 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalaufwendungen	7.785,4	8.367,6	8.433,8	8.538,1	8.780,0	9.072,8	9.190,2
Sach- u. Dienstleistungen	4.357,3	4.840,8	5.104,7	4.903,1	4.741,4	4.737,1	4.738,6
Zinsaufwendungen	773,5	567,7	798,5	807,0	818,1	830,4	840,7
Transferaufwendungen	4.960,9	5.714,5	5.798,0	5.798,0	5.793,0	5.793,0	5.793,0
bilanzielle Abschreibungen	0,0	1.362,4	2.257,6	2.179,6	2.102,1	1.973,5	1.912,9

a. Veränderung Hebesatz der Kreisumlage

Für die Berechnung der Kreisumlage wurde der Hebesatz des Haushaltsjahres 2026 in Höhe von 38,36% der Schlüsselzuweisungen 2024 sowie der Steuerkraft des Jahres 2024 angewandt.

2009	50,10 v.H.
2010	43,77 v.H.
2011	43,91 v.H.
2012	48,72 v.H.
2013	47,14 v.H.
2014	46,36 v.H.
2015	47,71 v.H.
2016	48,28 v.H.
2017	45,30 v.H.
2018	46,29 v.H.
2019	43,51 v.H.
2020	40,45 v.H.
2021	37,84 v.H.
2022	40,23 v.H.
2023	38,58 v.H.
2024	34,82 v.H.
2025	37,49 v.H.
2026	38,36 v.H.

b. Stellenplan

Stellenplan 2026

Musikschule

Im Bereich der Musikschule erfolgten unterjährige Stellenplanänderungen in einer Gesamthöhe von 0,8718 Vollzeitäquivalenten (VzÄ). Dies war aufgrund der Umwandlung von Honorarvertragsverhältnissen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse erforderlich. Es erfolgten Anpassungen an die konkreten Bedarfe zur Sicherstellung des Unterrichtsangebots.

Hausmeisterstelle

In 2025 wurde die Wochenarbeitszeit eines Hausmeisters von 36 auf 39 Stunden (Stellenzuwachs in Höhe von 0,0769 VzÄ) erhöht. Die Änderung erfolgte auf Antrag und nach Prüfung des tatsächlichen Arbeitsumfangs. Aufgrund der Größe und Anzahl der zu betreuenden Objekte wurde festgestellt, dass eine Vollzeittätigkeit sachgerecht und notwendig ist.

Schulsekretariat

Die Wochenarbeitszeit einer Schulsekretärin wurde auf Antrag um 2,5 Stunden pro Woche erhöht. Diese Maßnahme dient der besseren Bewältigung der gestiegenen Verwaltungsaufgaben im Schulbetrieb.

Leitungsstelle Stadtentwicklung, Sicherheit und Kultur

Die bisher als Beamtenstelle geführte Position wurde in eine Beschäftigtenstelle umgewandelt. Die Änderung erfolgte im Zuge einer Neubesetzung und entspricht den aktuellen strukturellen Anforderungen.

Kämmerei – Bereich Steuern

Auch im Bereich der Kämmerei wurde eine Beamtenstelle in eine Beschäftigtenstelle umgewandelt. Diese Anpassung trägt zur Flexibilisierung der Personalstruktur bei und berücksichtigt die aktuelle Bewerberlage.

Kindertageseinrichtungen – Personalentwicklung

Im Rahmen der letzten Stellenplanung für das Jahr 2025 ist es im Bereich der Erzieher zu Fehlern gekommen. Leider wurden nicht alle Stellen korrekt eingeplant, was zu einer verzerrten Darstellung der tatsächlichen Personalsituation geführt hat. Eine nachträgliche Überarbeitung der Planung hat nun einen scheinbaren Stellenzuwachs von 1,859 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ergeben.

Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass dieser Zuwachs nicht als faktische Personalaufstockung zu verstehen ist. Vielmehr handelt es sich um eine Korrektur der bisherigen Fehlplanung. Die Arbeit in den Einrichtungen erfolgt weiterhin auf Basis des festgelegten Personalschlüssels, der die reguläre Betreuung sicherstellen soll.

Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, dass Urlaubs- und Krankheitszeiten bis zu sechs Wochen nicht im Personalschlüssel berücksichtigt werden. Gerade kleine Einrichtungen stehen dadurch vor erheblichen Herausforderungen, da bereits kurzfristige Ausfälle zu einer

spürbaren Belastung des verbleibenden Teams führen können und die pädagogische Arbeit beeinträchtigen.

Beim Ausscheiden von Erzieherinnen wird regelmäßig geprüft, ob die aktuellen Kinderzahlen eine Nachbesetzung der Stellen rechtfertigen.

In den vergangenen Jahren war die Verwaltung aufgrund eines anhaltenden Personalmangels teilweise gezwungen, Verträge mit höherem Stundenumfang anzubieten, als es der tatsächliche Bedarf erfordert hätte. Zudem mussten in Einzelfällen Kinderpflegerinnen eingestellt werden, um die Betreuung sicherzustellen.

Auch aktuell zeigt sich, dass insbesondere in kleineren Einrichtungen der Stundenumfang einzelner Beschäftigter über dem rechnerischen Bedarf liegt, da dort die personelle Besetzung stark von der Anzahl der Köpfe abhängig ist.

Ein Personalabbau ist daher nicht zu erkennen – im Gegenteil: Das Land hat in Aussicht gestellt, dass Kommunen künftig über verschiedene Fördertöpfe in die Lage versetzt werden sollen, über dem gesetzlich vorgegebenen Personalschlüssel zu beschäftigen, um die Qualität der Betreuung weiter zu verbessern. Diese Möglichkeiten sollen vollumfänglich ausgeschöpft werden.

Umstrukturierung im Bereich Personal und Öffentlichkeitsarbeit

Eine Stelle im Bereich Personal wurde geteilt. Ein Teil dieser Stelle ist nun dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet und direkt dem Bürgermeister unterstellt. Dort übernimmt die Beschäftigte Aufgaben im Bereich der internen und externen Kommunikation sowie der Betreuung der Social-Media-Kanäle.

Stellenplan 2027

Höhergruppierungen aufgrund geänderter Aufgabenbereiche

Bei drei Beschäftigten haben sich die Aufgabenbereiche geändert. Die neuen Tätigkeiten sind mit höherwertigen Aufgaben verbunden, die eine Höhergruppierung rechtfertigen. Diese Änderungen wurden geprüft und sind ab dem Haushaltsjahr 2027 im Stellenplan hinterlegt.

V. Investitionsplanung für das Haushaltsjahr 2026 und 2027

1. Übersicht über geplante Investitionsmaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2026 sind investive Auszahlungen in Höhe von 1.801.400 EUR und 2027 sind investive Auszahlungen in Höhe von 1.304.100 EUR geplant, die in der nachstehenden Tabelle aufgelistet sind.

Produkt	Bezeichnung	2026 Betrag EUR	2027 Betrag EUR	Auswirkung in Folgejahren
11104	Ausstattung Rathaus	22.000,00	23.000,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
11108	EDV-Ausstattung/Software	222.900,00	254.300,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
11109	Kleingeräte, Mähwerk, Traktor	15.300,00	8.800,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
12601	Ausstattung Feuerwehren	71.600,00	71.600,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
12601	Hubsteiger	750.000,00	0,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
12601	Rettungsboot	75.000,00	0,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
12601	Löschbrunnen	40.000,00	40.000,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
21101	Ausstattungen Grundschulen	21.000,00	6.000,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
21101	Grundschule Jeber-Bergfrieden Teilsanierung	56.000,00	50.000,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
36501	Ausstattungsgegenstände Kita´s	12.500,00	12.500,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
36503	Ausstattungsgegenstände Hort	5.500,00	5.500,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
36602	Anschaffung Spielgeräte	45.000,00	45.000,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
42402	Schwimmbäder	69.200,00	600,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
51105	Ausgleichsbeträge	167.800,00	190.400,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
52301	Wachstum und nachhaltige Entwicklung	220.500,00	530.000,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
55101	Öffentliches Grün	0,00	3.500,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
55301	Friedhof Einfriedung, Tore, Einfassungen	7.100,00	62.900,00	planmäßige Afa, Unterhaltungsa.
		1.801.400,00	**1.304.100,00**	

1. Weiterführung begonnener Maßnahmen

Im Haushaltsjahr 2026 und 2027 werden die in den Vorjahren begonnenen Baumaßnahmen weitergeführt.

Wachstum und nachhaltige Entwicklung gemäß Maßnahmenplan

Ersatzneubau Kita Jeber-Bergfrieden

Grundschule Jeber-Bergfrieden – Teilsanierung und Barrierefreiheit

Für die Maßnahmen, die nicht so zügig wie geplant abgewickelt und damit die Auszahlungsermächtigungen bis zum Ende des Jahres 2025 nicht ausgeschöpft werden können, werden Ermächtigungsübertragung der Restmittel in das Haushaltsjahr 2026 vorgenommen.

Damit ist gesichert, dass die Maßnahmen zügig weitergeführt und eventuell abgeschlossen werden können. Der § 19 KomHVO hat diese Möglichkeit geschaffen.

Für die geplanten Investitionsmaßnahmen im Jahr 2026 sind Einzahlungen in Höhe von 1.704.200 EUR geplant. Für die geplanten Investitionen im Jahr 2027 sind Einzahlungen in Höhe von 1.427.600 EUR geplant. Diese setzen sich aus Fördermitteln und der Investitionspauschale zusammen. Die geplante Auszahlung für Investitionstätigkeit ist im Jahr 2026 mit 1.801.400 EUR und in 2027 mit 1.304.100 EUR geplant.

Für das Haushaltsjahr 2026 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 95.000 EUR und für das Haushaltsjahr 2027 in Höhe von 0 EUR.

Im Haushaltsjahr 2026 besteht eine Finanzierungslücke in Höhe von 97.200 EUR, hier sollen die Anschaffung eines Traktors für die technischen Hilfsdienste in Höhe von 18.000 EUR, die Anschaffung eines Rettungsbootes 75.000 EUR und die Anschaffung eines Spielgerätes in Höhe von 5.000 EUR über einen Kredit finanziert werden.

Im Haushaltsjahr 2027 besteht aktuell keine Finanzierungslücke.

a. Grundschule Jeber-Bergfrieden – Teilsanierung und Barrierefreiheit

Bei der Sanierung der Grundschule Jeber-Bergfrieden soll das Bundesinvestitionsprogramm „Ganztagsbetreuung II 2023-2027“ eingesetzt werden.
Der Bund fördert gemäß dem Ganztagsfinanzierungsgesetz vom Dezember 2020 und dem Ganztagsfinanzhilfegesetz vom Dezember 2021 den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter.

Im Haushaltsjahr 2026 wurden 56.000 EUR berücksichtigt und im Haushaltsjahr 2027 wurden 50.000 EUR eingestellt.

b. Ersatzneubau Kita Jeber-Bergfrieden

Die Umsetzung der Maßnahme ohne Fördermittel wurde mit der Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2026/2027 beschlossen.

Im Haushaltsjahr 2025 erfolgte die Schaffung der Ausweichobjekte. Der Umzug der Kinder in die Ausweichobjekte ist in KW 46 (2025) vorgesehen. Anschließend folgt der Abriss der alten Kita.

c. Investition aus der Einnahme der Ablöse von Ausgleisbeträgen in Coswig (Anhalt)

Gemäß § 154 Abs. 1 BauGB haben Eigentümer eines im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde einen Ausgleichsbetrag in Geld zu entrichten, der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwerts seines Grundstücks entspricht. Das Geld aus dem Ablösebetrag kann wieder für förderfähige Maßnahmen im Gebiet (z.B. für die Straßenneugestaltung, für Grünflächen oder Spielmöglichkeiten) eingesetzt werden und muss nicht anteilig an Bund und Land zurückgegeben werden.
Geplant ist hieraus die Gehwegsanierung Altstadt Coswig (Anhalt), 2. BA Wittenberger Str. Nr. 4 – Fährstraße/Mühlgraben.

d. Rettungsboot Feuerwehr Coswig

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt die Feuerwehr Coswig (Anhalt) über ein Schlauchboot. Ein weiteres Aluminium-Boot gehört der Wasserwehr (wurde 2011 vom LSA an Kommunen mit fließenden Gewässern übergeben)

Dieses wird zwar von der Feuerwehr genutzt, stellt aber auf Grund der vergangenen Einsätze auf der Elbe eine unzureichende Einsatzabwicklung dar, da die Elbe ein fließendes Gewässer ist und die Motorisierung mit 25 PS nicht grad zum schnellen Erreichen von Ereignispunkten beiträgt. Weiterhin kann das Boot auch nicht bei Nacht eingesetzt werden, da es nicht über die notwendige Beleuchtung verfügt.

e. Löschbrunnen

In den Ortschaften der Stadt Coswig (Anhalt) gibt es 20 Löschteiche die zum Grundschutz beitragen. Jedoch sind Löschteiche immer ein Gefahrenschwerpunkt im Sinne des Ertrinkens. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Erschöpflichkeit, d.h. eine begrenzte Ressource an Wasser. Unser Ziel ist das Errichten von Löschbrunnen, diese sind unerschöpflich und weisen keine Gefahrenquelle auf.
Im Haushaltsjahr 2026 sind die Errichtung zweier Löschbrunnen in den Ortschaften Krakau und Wahlsdorf geplant, im Haushaltsjahr 2027 sind die Errichtung zwei weiterer Löschbrunnen in den Ortschaften Jeber-Bergfrieden und Möllensdorf geplant.

f. Erwerb HLF 20 Cobbelsdorf

Das vorhandene TLF 16/25 der Ortsfeuerwehr Cobbelsdorf wird im Jahr 2027, 30 Jahre und entspricht nicht den Anforderungen. Weiterhin ist mit dem hohen Alter des Fahrzeuges die Reparaturbedürftigkeit gestiegen.

Im Landeshaushalt sind hierfür Mittel für das Jahr 2028 veranschlagt.

2. Übersicht über die geplanten Investitionsfördermittel

Die geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich für das Haushaltsjahr 2026 auf insgesamt 1.704.200 EUR. Darunter sind 1.394.200 EUR Investitionszuweisungen vom Land. Die geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich für das Haushaltsjahr 2027 auf insgesamt 1.427.600 EUR. Darunter sind 1.277.600 EUR Investitionszuweisungen vom Land.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Produkt/ Maßnahme	Bezeichnung	2026 Betrag EUR	2027 Betrag EUR
11110	Grundstücksangelegenheiten	250.000,00	150.000,00
12601	Brandschutz und Gefahrenabwehr	270.000,00	0,00
21101	Grundschule - Teilsanierung	39.200,00	35.000,00
36602	Anschaffung Spielgeräte	20.000,00	20.000,00
42402	Schwimmbad Beckenumrandung	48.800,00	0,00
52301	Denkmalschutz und -pflege	147.000,00	353.400,00
51101	Ausgleichsbeträge	60.000,00	0,00
54101	Mehrbelastungsausgleich	130.000,00	130.000,00
61101	Investitionspauschale/Kommunalpauschale	739.200,00	739.200,00

Die Höhe der im städtischen Haushalt zu vereinnahmenden Fördermittel hängt nicht zuletzt von den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln ab. Es bleibt auch im Jahr 2026 und 2027 für die Stadt Coswig sehr schwierig, die erforderlichen Eigenmittel im Haushalt aufzubringen. Das bedeutet auch, dass der Einsatz von Fördermitteln im kommunalen Haushalt immer stärker von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt abhängt.

VI. Schuldenübersicht über die Investitionskredite

Angaben in TEUR	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Kommunalkredite	5.919,7	7.502,1	8.357,6	7.865,9	7.383,1	7.108,5	5.803.3	5.495,2	5.179,9
davon KommInvest	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon ABM Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon KfW Darlehen	1.075,1	1.027,3	979,5	865,6	673,9	637,2	600,4	563,7	527,0

Mit dem Ende des Jahres 2026 wird sich die Verschuldung der Stadt Coswig (Anhalt) mit Krediten für Investitionen voraussichtlich um 833,8 TEUR gegenüber dem Haushaltsjahr 2025 erhöhen. Mit dem Ende des Jahres 2027 wird sich die Verschuldung der Stadt Coswig (Anhalt) mit Krediten für Investitionen voraussichtlich um 830,0 TEUR gegenüber dem Haushaltsjahr 2026 verringern.

Für das Haushaltsjahr 2026 ist eine Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 95.000 EUR geplant. In dem Haushaltsjahr 2027 ist keine Kreditaufnahme geplant.

Eine Kreditumschuldung in Höhe von 282.652€ steht im Haushaltsjahr 2026 an und im Haushaltsjahr 2027 in Höhe von 268.322€.

Für den Schuldendienst sind im HH-Jahr 2026 folgende Aufwendungen geplant:

Tilgung (ohne Umschuldung) 494,5 TEUR
Zinsaufwendungen 129,9 TEUR

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt: 744,5 EUR/EW
(31.12.2024)

Inanspruchnahme Liquiditätskredit zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung
(31.12.2024) 14.697,8 TEUR

Pro-Kopf-Verschuldung 1.309,4 EUR/EW

Für den Schuldendienst sind im HH-Jahr 2027 folgende Aufwendungen geplant:

Tilgung (ohne Umschuldung) 491,7 TEUR
Zinsaufwendungen 120,5 TEUR

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt: 662,1 EUR/EW
(31.12.2024)

Inanspruchnahme Liquiditätskredit zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung
(31.12.2024) 14.697,8 TEUR

Pro-Kopf-Verschuldung 1.309,4 EUR/EW

VII. Vermögensentwicklung

1. Beteiligungen

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Beteiligungen							
KOWISA (EnviaM	682,8	682,8	682,8	682,8	682,8	682,8	682,8
KOWISA (Mitgas)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
KOWISA (Aktionä	213,3	213,3	213,3	213,3	213,3	213,3	213,3
WOBAU GmbH	9.118,8	9.118,8	9.118,8	9.118,8	9.118,8	9.118,8	9.118,8
Denkmalstiftung	50.000,0	50.000,0	50.000,0	50.000,0	50.000,0	50.000,0	50.000,0

2. Bewegliches und Unbewegliches Vermögen

Eine Übersicht zur Entwicklung des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens kann zurzeit noch nicht dargestellt werden.

Die im Haushaltsplan veranschlagten bilanziellen Abschreibungen und die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten sind vorläufig. Die bilanziellen Abschreibungen betragen vorläufig für 2026 2.257.600 EUR und für 2027 2.179.600 EUR. Die Aufwendungen für die Abschreibungen verringert sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Zuwendungen Dritter). Die Höhe der Auflösung in 2026 beträgt 1.450.400 EUR und für 2027 1.399.000 EUR.
Die Differenz im Jahr 2026 in Höhe von 807.200 EUR und im Jahr 2027 von 780.600 EUR zwischen den bilanziellen Abschreibungen und der Sonderposten beziffert die reale Belastung des Haushaltes.

VIII. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehene Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (§ 100 Abs. 2 Nr. 2 KVG LSA; § 107 KVGLSA)

Im Haushaltsjahr 2028 ist eine Verpflichtungsermächtigung veranschlagt in Höhe von 600.000 EUR.

IX. Liquidität

Die Kassenlage der Stadt Coswig (Anhalt) bleibt nach wie vor sehr angespannt.
Die Stadt Coswig (Anhalt) realisiert, wie auch in den Vorjahren, Investitionen unter anderem mit Förderung.
Problematisch ist hier, wie auch in den Jahren zuvor, die Vorfinanzierung. Zwischen der Auszahlung von Verbindlichkeiten bei Fördermaßnahmen und der Einzahlung von bestätigten Fördermitteln vergehen oft Monate, bevor die Fördergelder fließen.
So sind auch Fördermittel von Maßnahmen aus dem Vorjahr teilweise noch nicht kassenwirksam.
Auch aufgrund des ausgewiesenen Fehlbetrages laut Finanzplan und der ungewissen Erwartungen von Einzahlungen, muss die Höhe des Liquiditätskreditrahmens im Haushaltsjahr 2026 auf 21.500.000 EUR sowie für das Haushaltsjahr 2027 auf 24.500.000 EUR festgesetzt werden, um allen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können.

Voraussichtliche Entwicklung des Kassenkredites zum Ende des Haushaltsjahres:

2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
-14.697.856	-17.564.656	-21.316.656	-24.339.956	-26.333.756	-27.930.656	-29.568.656

X. Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Pos. 1: Steuern und Abgaben (Kontengruppe 40)

Realsteuer mit der Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer, Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer.

Pos 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)

Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, sonst. Allgemeine Zuweisungen, Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke, Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Pos. 3: Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)

Schuldendiensthilfen, Mittel des Denkmalschutzes an die SALEG

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren,

Pos. 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung, Kostenumlagen (Kontengruppe 44)

Mieten, Pachten, Erträge aus den Verkauf von Vorräten (z.B. Bürgerbüro, Touristinformation)
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Erstattungen von Versicherungen, Versorgungsträger)
Kostenerstattungen von Land, Bund,

Pos. 6: sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)

Konzessionsabgaben, Erstattungen von Steuern, Bußgelder, Säumniszuschläge, Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen, periodenfremd ordentliche Erträge.

Pos. 7: Finanzerträge (Kontengruppe 46)

Zinserträge bei Kreditinstituten

Pos. 10: Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)

Dienstaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beamte, tarifliche und sonstige Beschäftigte (z.B. Bundesfreiwilligendienst, Honorarkräfte), Zuführungen und Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeit, für nicht genommenen Urlaub, geleistete Überstunden.

Pos. 11: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

Versorgungsaufwendungen (Ruhegelder, Pensionen für Beamte), Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherungen aus Versorgungsaufwendungen

Pos. 12: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

Unterhaltung (z.B. Reparaturen) der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens, Mieten und Pachten, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Haltung von Fahrzeugen, Aufwendungen für Beschäftigte (Dienst- und Schutzbekleidung) besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Unterrichtsmittel, kulturelle Veranstaltungen) Straßenbeleuchtung, Aufwendung für den Erwerb von Vorräten und sonstigen Dienstleistungen (z.B. Mitgliedsbeiträge)

Pos. 13: Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, Umlagen (z.B. Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage) Gesellschafterzuschuss an die Wohnungsbaugesellschaft mbH

Pos. 14: sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (z.B. Reisekosten,) Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten, Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Gerichtskosten, Post- und Fernmeldegebühren, Bücher Zeitschriften), Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Aufwendungen von Dritten, Bußgelder, Zuführung und Inanspruchnahme von Rückstellungen.

Pos. 15: Zinsaufwendungen (Kontengruppe 55)

Aufwendungen für Zinsen an Kreditinstitute, sonstige Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten)

Pos. 16. Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen (Wertminderung während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten) auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen, Umlaufvermögen (zB. Wertberichtigung von Forderungen), außerplanmäßige Abschreibungen